

NDB-Artikel

Bredt, Wilhelm *August* Oberbürgermeister von Barmen, * 16.3.1817 Barmen, † 23.3.1895 Honnef. (evangelisch)

Genealogie

V Friedrich Wilhelm (siehe Einleitung), S des Friedrich, Fabrikant in Barmen, und der Sophie Cath. Bredt;

M Johanne Charlotte (1781–1854), T des Kaspar Rübel, Fabrikant und Handelsherr in Barmen, und der Gertrud Honsberg;

◦ Krefeld 1854 Amalie (1830–1926), T des Konrad Wilhelm von der Leyen, Kaufmann in Krefeld, und der Sophie Gontard aus Frankfurt/Main;

2 S, u. a. →Julius s. (2).

Leben

B. studierte Jura in Bonn und Berlin. Nachdem er 1842 Regierungsreferendar und 1846 Assessor geworden war, wurde er 1847 mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes Elberfeld betraut. 1848 wählte ihn das Wuppertal zum Abgeordneten über die Preußische Konstituierende Nationalversammlung, wo er sich dem „Rechten Zentrum“ anschloß. 1849 war er als Zivilkommissar auf Seiten der Regierungstruppen tätig, 1854 wurde er als Hilfsarbeiter ins Finanzministerium berufen. Zum Bürgermeister von Barmen gewählt, verwaltete er dieses Amt von 1855 an kommissarisch und wurde 1857 zum Oberbürgermeister ernannt. Er widmete sich hauptsächlich dem Ausbau des Schulwesens und dem Arbeiterschutz. Seit 1847 war er Mitglied des Herrenhauses. Er begründete die Lungenheilstätte Hohenhonnef.

Literatur

J. V. Bredt, Oberbürgermeister B., sein Leben u. Wirken, in: Mschr. d. Berg. Gesch.-Ver. 12, 1905, S. 173-89, 193-207;

ders., Gesch. d. Fam. B., ²1937 (P);

ders., Haus B.-Rübel, 1937;

Gesch. d. Stadt Barmen, in: Festschr. z. Jahrhundert-Feier, 1908.

Autor

Gerhart Werner

Empfohlene Zitierweise

, „Bredt, August“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 569
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
